Vereins-Bericht

1868-1873.

Von Heinrich Gerlach, Vorstand.

Gar Vieles, zumeist Freudiges, hat sich in dem längeren Zeitraum, welcher seit unserer letzten Berichterstattung verflossen ist, ereignet, nicht nur in unserem Vereine und in unserer Stadt, sondern auch im sächsischen und großen deutschen Vaterlande.

Wir erlebten in den Jahren **1870** und **1871** den thaten- wie opferreichen Kriegszug der vereinten deutschen Heere über den Rhein gegen den übermüthigen, unruhigen Erbfeind, glänzenden Sieg der Deutschen und die Wiedereroberung unserer alten Reichslande: Elsaß und Lothringen, endlich die Neubegründung eines achtunggebietenden mächtigen deutschen Kaiserreichs, — eine zuversichtliche Bürgschaft dauernden Friedens und nationaler Wohlfahrt.

Dieselbe kann sich aber nur gründen auf die Erfahrungen der Vergangenheit, denn diese ist ja der Schlüssel der Gegenwart und der Spiegel der Zukunft. Es muß uns auf unseren neuen Bahnen die Kenntniß der Vorzeit als Rathgeberin zur Seite stehen, und so gewinnt jetzt auch die Geschichts- und Alterthumsforschung in Deutschland immer mehr Boden, und immer zahlreicher bilden sich die Vereine zu gründlicherer Verfolgung dieses Ziels, welchem das neubelebte Germanische Museum in Nürnberg und jetzt auch das alte Straßburg mit seiner deutschen Universität und National-Bibliothek eine kräftige Stütze verleiht. — Auch in unserem engeren Vaterlande Sachsen sind seit Kurzem wieder mehrere Städte unserem Beispiele gefolgt in Begründung von Geschichtsvereinen mit öffentlichen Sammlungen und Bibliotheken zu weiterer Erforschung der Culturverhältnisse heimischer Vergangenheit.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id20299642Z/439